

(347) **Vizitations - Ankündigung.** (2)

Nr. 15606. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislau veräußert im Namen des h. Herars das vormalige Staboffizierquartier zu Nagorzanka nächst Biczacz sub CNro. 35, bestehend:

1) Aus einem gemauerten ein Stockwerk hohen Hauptgebäude, welches zu ebener Erde ein Vorhaus, vier Zimmer und eine Küche, und im ersten Stock ein Vorhaus und fünf Zimmer enthält, dann

2) aus einem gemauerten ebenerdigen, ein Vorhaus, zwei Kammern, eine Stallung und einen Wagenschoppen enthaltenden Nebengebäude, nebst dem dazu gehörigen Hofraum und Gartengrunde im Gesamtsflächenraume von beiläufig 1205 □ Rst., so wie sie das Herar besitzt und genießt, an den Meistbietenden.

Die Vizitation zur Veräußerung dieser Realität wird am 13. März 1861 um die neunte Vormittagsstunde im Amtgebäude der gedachten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion abgehalten werden.

Als Ausrufspreis wird der Schätzungswert von 2374 fl. 80 fr. öst. W. angenommen, und das von jedem Vizitanten zu erlegendende Wadium beträgt 10% des Ausrufspreises. Zum Kaufe werden alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Der Ersteher der Realität wird gehalten sein, binnen vier Wochen nach Erhalt der Verständigung von der Bestätigung seines Anbothes den ganzen Kaufschilling auf einmal bei der k. k. Sammlungskasse in Stanislawów zu erlegen.

Zu dieser Vizitation werden auch schriftliche versiegelte Offerten angenommen werden, welche jedoch nur bis zum 12. März 1861 sechs Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht werden können, und folgende Daten enthalten müssen:

- a) Das Objekt auf welches der Anboth gemacht wird und die Summe in öst. W., welche für dasselbe angeboten wird, in Ziffern und mit Buchstaben.
- b) Die ausdrückliche Erklärung des Offerenten, daß er alle Vizitationsbedingungen kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe.
- c) Den Tauf- und Familiennamen, Charakter und Wohnort des Offerenten, endlich
- d) müssen die Offerten mit dem 10% Wadium entweder im Baaren oder in Staatspapieren, deren Werth nach dem jüngsten Wiener Börsenkurse berechnet wird versehen sein.

Die weiteren Vizitationsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislawów eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislawów, am 6. Februar 1861.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 15606. C. k. skarbowa dyrekcya powiatowa w Stanislawowie sprzedaje najwięcej ofiarującemu w imieniu wys. skarbu dawne pomieszkanie oficera sztabowego w Nagorzance przy Buczaczu pod Nrm. kons. 35, złożone:

1) z murowanego, jednopiętrowego budynku głównego, który na dole się, cztery pokoje i kuchnię, a na pierwszym pięttrze się i pięć pokoiów zawiera, tudzież

2) z murowanego bezpiętrowego, się, dwie izby, stajnię i wozownie zawierającego budynku obocznego wraz z należącym do niego dziedzińcem i gruntem ogrodowym obejmującym powierzchnię ogółem blisko 1205 □ sążni, jak je skarb posiada i używa.

Licytacja dla sprzedania tej realności odbędzie się dnia 13. marca 1861 o godzinie 9tej przed południem w budynku urzędowym wspomnianej c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Jako cena wywołania przyjmuje się wartość szacunkowa w kwocie 2374 zł. 80 c. w. a., a wadium przez każdego licytanta złożyć się mające, wynosi 10% ceny wywołania. Do kupna będą przypuszczeni wszyscy, którzy z niego powszechnemi ustawami i instytucją krajową nie są wykluczeni.

Nabywca realności będzie obowiązany w przeciągu czterech tygodni po otrzymaniu uwiadomienia o potwierdzeniu swej oferty złożyć całą cenę kupna na raz w c. k. kasie zbiorowej w Stanislawowie.

Do tej licytacji będą także przyjmowane pisemne opieczetowane oferty, które jednak tylko do 12. marca 1861 do godziny 6tej wieczór mogą być podane i następujące daty zawierać muszą:

- a) Przedmiot, na który się oferta podaje i sumę w w. a., która się za takowy ofiaruje, w cyfrach i literach;
- b) wyraźne oświadczenie oferenta, że znae mu są wszystkie warunki licytacji i że im się bezwarunkowo podaje;
- c) imię chrzestne i familijne, charakter i miejsce mieszkania oferenta, nakoniec
- d) muszą oferty być zaopatrzone w 10% wadium, albo w gotówce, albo w papierach państwa, których wartość oblicza się według najnowszego kursu giełdy Wiedeńskiej.

Dalsze warunki licytacji mogą być przejrane w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Stanislawowie.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.
Stanislawów, dnia 6. lutego 1861.

(349) **Kundmachung.** (1)

Nr. 7131. Vom k. k. Kreisgerichte zu Zloczów wird hiemit kundgemacht, daß auf Ansuchen der ersten österreichischen Sparkasse in Wien zur Hereinbringung der gegen die Fr. Angela Grochowalska erfolgten Darlehensverpflichtung von 4950 fl. RM. oder 5197 fl. 50 fr. öst. W. sammt den 5% vom 28. Juli 1857 laufenden Zinsen, dann der bereits zugesprochenen Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 23 fl. 38 fr. RM. und 18 fl. 88 fr. öst. W., so wie auch der gegenwärtig im gemäßigten Betrage von 17 fl. 98 fr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten die exklusive Feilbietung des der Fr. Angela Grochowalska gehörigen, im Brzezaner Kreise gelegenen Guteanteile Tuczna bewilliget, und dieselbe in zwei Terminen, am 12. April 1861 und am 10. Mai 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zur Vornahme der Feilbietung der, der Fr. Angela Grochowalska gehörigen Guteanteile von Tuczna auch Tuczno górne, Brzezaner Kreises, werden zwei Termine mit dem bestimmt, daß bei denselben die besagten Guteanteile in Pausch und Bogen ohne aller Gewähr, und zwar nur über oder mindestens um den Ausrufspreis hintangegeben werden.

2) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 39.876 fl. 9 fr. RM. oder 41.869 fl. 95³/₄ fr. öst. W. angenommen. Jeder Kaufsüchtige ist verpflichtet den 10ten Theil des Schätzungswertes, d. i. den runden Betrag von 4187 fl. öst. W. im Baaren, oder in verbotshfreien galiz. Sparkassabücheln nach dem eingelegten Kapitalbetrage, oder in verbotshfreien Pfandbriefen der gal. ständ. Kreditsanstalt sammt Zinsenkupons und Talons, oder endlich in den das Lemberger Verwaltungsgebiet betreffenden Grundentlastungs-Obligazionen sammt Kupons und Talons, beide letztgenannten Effekte nach dem niedrigsten in der letzten Lemberger Zeitung ausgewiesenen Kurse, jedoch nicht über den Nennwert gerechnet, als Wadium zu Händen der Feilbietungs-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden, insoweit es durch ihn im Baaren erlegt worden, in die erste Hälfte des Kaufschillings eingerechnet und den übrigen Mitlizitanten aber nach beendigter Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein die erste Hälfte des angebotenen Kaufschillings binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen oder seines Bevollmächtigten Händen der, den Lizitationsakt genehmigenden Bescheides, im Baaren an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, wodann die durch ihn als Wadium etwa erlegten Sparkassabücheln, Pfandbriefe oder Grundentlastungs-Obligazionen ihm werden zurückgestellt werden. Den Rest des angebotenen Kaufpreises hingegen hat der Ersteher binnen 30 Tagen nach geschener Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekargläubiger feststellenden Bescheides zu Gerichts- oder zu Händen der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser zweiten Kaufschillingshälfte die vom Tage, an welchem die gerichtliche Bewilligung zur Uebergabe des erkauften Gutes in seinen physischen Besitz erlassen werden wird, zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig decursive an das Gericht abzuführen. Es steht jedoch dem Ersteher frei, diesen Kaufpreiskost auch früher zu berichtigen, und sich hiedurch von der Zahlung der davon entfallenden Zinsen zu befreien.

4) Der Käufer ist gehalten die auf dem zu veräußernden Gute hypothetizierten Schulden nach Maß seines Meistbothes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Hälfte des Kaufpreises der 3ten Lizitationsbedingung gemäß getilgt haben wird, wird demselben das Eigenthumsdekret bezüglich des erkauften Gutes ausgefertigt, und er als Eigenthümer des erkauften Gutes, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß er gleichzeitig mit der Verbücherung seiner Eigenthumsrechte auch die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen und aller in der 3ten Bedingung enthaltenen Verbindlichkeiten im Lastenstande des erkauften Gutes auf seine Kosten erwirkt. Sodann wird ihm dieses Gut auf seine Kosten und auch ohne sein Anlangen in den physischen Besitz übergeben, und alle Schulden und Lasten, mit Ausnahme jener, welche der Käufer gemäß der 4ten Bedingung etwa zu übernehmen hätte, aus dem erkauften Gute gelöst und auf den Kaufpreis übertragen. Vom Einführungstage in den physischen Besitz hat der Käufer die Steuern und sonstige Grundlasten zu tragen.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulazion des rückständigen Kaufschillings sammt Nebengebühren hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welcher immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Reliquation ausgeschrieben, und das erfindene Gut in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerte um was immer für einen Preis veräußert werden, wobei der wertbrüchige Käufer für den hieraus entspringenden Schaden und Abgang nicht nur mit dem erlegten Badium sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleiben, dagegen der bei dieser Liquidation etwa erzielte Mehrbetrag den Hypothekargläubigern und nach deren Befriedigung der dormaligen Guts-eigentümerin zufallen soll.

8) Der Ersteher ist verpflichtet beim Abschluß der Versteigerung dem Gerichte einen von ihm zu bestellenden, in Złoczów ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle dieses Kaufgeschäft betreffenden Erlässe zugestellt werden können, widrigens letztere im Gerichtsorte mit der Vorkaufung der Zustellung zu eigenen Händen ange-schlagen werden sollen.

9) Sollte sich in den oben anberaumten zwei Terminen kein Kauflustiger finden, so werden sämtliche Hypothekargläubiger zu der auf den 2ten Liquidationstermin nachfolgenden Tage, nämlich am 11. Mai 1861 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Tagfahrt, behufs Feststellung erleichternder Bedingungen mit dem vorgeladen, daß die Nichterscheinenden der Mehrheit der Erdfürstlichen beitreten werden angesehen werden, worauf ein neuer Liquidationstermin, nämlich der dritte, ausgeschrieben werden würde.

10) Hinsichtlich der auf dem zu versteigernden Gute haftenden Lasten werden Kauflustige an die Landtafel, hinsichtlich der Steuern an das k. k. Steueramt gemiesen, und bemerkt, daß das zu veräußernde Gut einen physischen und landtäfellich abgesonderten selbstständigen Körper bilde.

11) Den Kauflustigen ist überdies freigestellt, das ökonomische Inventar, den Schätzungskauf und den Tabularauszug des zu veräußernden Gutsanteils in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen.

Von dieser ausgeschriebenen Selbstbietung werden die Parteien, die bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, hingegen die dem Wohnorte nach unbekanntem, als: die Masse der Reisel Gruder und rücksichtlich die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem muthmaßlichen Erben, Therese Bojanowska, so wie auch diejenigen Gläubiger, welche nach dem 10. Jänner 1860 etwa noch in die Landtafel gelangt sind, oder denen die Verständigung von dieser ausgeschriebenen Selbstbietung gar nicht oder nicht zeitlich genug vor dem ersten Selbstbietungstermine zugestellt werden sollte, zu Händen des ihnen zur Wahrung ihrer Rechte hiemit bestellten Kurators Herrn Advokaten Dr. Mijakowski mit Unterstellung des Herrn Advokaten Dr. Watteresiewicz und mittels Edicts zur Wissenschaft und Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 29. Dezember 1860.

Uwiedomienie.

Nro. 7131. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, iż na wezwanie pierwszej austriackiej kasy oszczędności w Wiedniu na zaspokojenie przeciwko p. Anieli Grochowalskiej wygranej resztującej sumy 4950 złr. m. k. czyli 5197 zł. 50 kr. w. a. z odsetkami po $\frac{5}{100}$ od 28. lipca 1857 r. należącemi się, tudzież kosztami sądowemi i egzekucyjnymi w ilościach 23 złr. 38 kr. m. k. i 18 zł. 88 kr. w. a. przyznanemi, jakoteż i teraz w umiarkowanej ilości 17 zł. 98 kr. w. austr. przysądzonych kosztów egzekucyjnych, przymusowa sprzedaż do p. Anieli Grochowalskiej należącej, w obwodzie hrzezańskim położonej części wsi Tuczna pozwala się i takowa w dwóch terminach, na dniu 12. kwietnia 1861 i na dniu 10. maja 1861, każdą razą o godzinie 10tej zrana pod następującymi warunkami w tutejszym sądzie przedsięwzięta będzie:

1) Te części dóbr Tuczna sprzedają się ryczałtem bez rekcjami w owych dwóch terminach tylko nad lub za cenę szacunkową;

2) Za cenę wywołania stanowi się wartość sądowinie na sumę 39876 złr. 9 kr. m. k. czyli 41869 zł. 95 $\frac{1}{4}$ kr. w. a. wyprowadzona, przeto każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie 10tą część ceny szacunkowej w okrągłej kwocie 4187 zł. w. a. w gotówce albo w galicyjskich książeczkach kasy oszczędności, lub w galicyjskich stan. listach zastawnych z kuponami i talonami niekondykowanych nareszcie w obligacjach indemnizacyjnych obrębu administracyjnego lwowskiego wraz z kuponami i talonami według w Gazecie lwowskiej wykazanego ostatniego kursu, jednak nie wyżej nominalnej wartości rachując, jako zakład do rąk komisji licytacyjnej złożyć, któryto zakład najwięcej ofiarującemu, jak dalece przez niego w gotowiznie złożonym był, w pierwszą połowę kupna ceny wrachowanym, innym zaś współlicytującym po ukończonej licytacji zwróconym zostanie.

3) Nabywca obowiązany będzie pierwszą połowę ofiarowanej ceny kupna w 30 dniach po doręczonej sobie lub tegoż pełnomocnikowi uchwały prawomocnej niniejszą licytacją zatwierdzającej w gotowiznie do depozytu sądowego złożyć; na tenczas przez tegoż jako wadium złożone książeczki oszczędności, listy zastawne lub obligacje indemnizacyjne zwróconemi zostaną, zaś resztę ofiarowanej ceny kupna ma nabywca w 30 dniach po nastąpieniu doręczeniu porządek płatniczy wierzycieli hipotecznych ustanawiającej uchwały, do sądu lub do rąk tamże poszczególnionych wierzycieli zapłacić, a nim ta wypłata nastąpi, od tej drugiej połowy ceny kupna, od dnia, w którym sądowe pozwolenie do oddania nabytych dóbr w jego fizyczne posiadanie nastąpi, wypadające $\frac{5}{100}$ odsetki

półrocznie z dełu do sądu składać. Wolno przecie jest nabywcę tę cenę kupna i wcześniej zapłacić i przeto siebie od placenia od tejże przypadających odsetków uwolnić.

4) Kupiciel obowiązany jest na dobrach sprzedać się mających długi ciężące w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć, gdyby jeden lub drugi wierzyciel swojej pretensyi przed wypowiedzeniem umówionem przyjąć się wzbraniał.

5) Skoro kupiciel pierwszą połowę ceny kupna stosownie według 3go warunku licytacji zaspokoi, natenczas dekret dziedzictwa kupionych dóbr mu wydanym i tenże jako właściciel nabytych dóbr jednak pod tym warunkiem intabulowanym zostanie, ażeby tenże równocześnie z intabulowaniem swoich praw własności, także zainstabulowanie pozostałej ceny kupna z odsetkami i z wszystkimi 3cimi warunkami objętymi zobowiązaniami w stanie biernym kupionych dóbr na swój koszt skutecznie. Dalej tenże te dobra na jego koszt nawet bez jego próśby w fizyczne posiadanie oddane, a wszystkie długi i ciężary z wyjątkiem onych, które nabywca stosownie do 4. warunku na siebie przyjąć miał, z kupionych dóbr wymazane i na kupna cenę przeniesione zostaną, od dnia wprowadzenia tegoż w fizyczne posiadanie podatki i inne gruntowe ciężary z własnego majątku opłacać winien będzie.

6) Należność za przeniesienie prawa własności, tudzież za intabulację resztującej ceny kupna z przynależnościami, nabywca sam z własnego ponosić ma.

7) W razie, gdyby kupiciel któremukolwiek z powyższych warunków zadość nieuczynił, natenczas na jego niebezpieczeństwo i koszt relicytacja rozpisana i nabyte dobra w jednym terminie nawet niżej ceny szacunkowej za jakąkolwiek cenę sprzedanemi zostaną, przy czem niedotrzymujący warunków nabywca za wszelką wynikłą szkodę i ubytek nie tylko złożonem wadium, ale i całym swoim majątkiem odpowiedzialnym będzie, nadwyżka zaś przy tej licytacji osiągnięta, wierzycielom hipotecznym, a po zaspokojeniu tychże, terazniejszemu właścicielowi dóbr przypadnie.

8) Nabywca obowiązany będzie, przy ukończeniu licytacji kogoś z pełnomocników w Złoczowie osiadłych, sądowi wskazać, któremu by wszelkie rozporządzenia niniejszego kupna i sprzedaży wypadłe, doręczonemi być mogły, inaczej takowe w zabudowaniach sądowem, ze skutkiem, jakoby do własnych rąk wręczonemi były, umieszczonemi zostaną.

9) W razie, gdyby w powyższych dwóch terminach nikt z kupujących się nie znalazł, natenczas wzywają się wszyscy wierzycieli hipoteczni na następujący dzień, drugiego licytacji terminu, to jest na 11. maja 1861 o godzinie 10. zrana końcem ułożenia uławniających warunków licytacji z tym dodatkiem, iż zdania nieobecnych do większości głosów obecnych policzone zostaną, poczem nowa licytacja w trzecim terminie rozpisana zostanie.

10) Co się tyczy ciężarów na dobrach sprzedać się mających ciążących, chęć kupienia mający do tabuli krajowej, zaś względem podatków do c. k. urzędu podatkowego z tą uwagą odwołają się, że te dobra sprzedać się mające, fizycznie i tabularnie oddzielny i samoistny korpus stenowią.

11) Oprócz tego zostawia się do woli chęć kupienia mającym inwentarz ekonomiczny, akt szacunkowy, tudzież wyciąg tabularny tych części dóbr sprzedać się mających w tutejszej registraturze przejrzyć.

O tej rozpisanej licytacji obydwie strony i wierzyciele, których miejsce pobytu niewiadome, j. t. masa Reisel Gruder czyli jej z imienia i miejsca pobytu niewiadomi domniemani spadkobiercy Teresa Bojanowska, tudzież wszyscy wierzyciele, którzyby moze po 10. styczniu 1860 r. do tabuli krajowej weszli, lub którymby rezolucya o rozpisanej niniejszej licytacji zupełnie lub nie dość wcześniej przed pierwszym licytacji terminem doręczoną być nie mogła, przez ustanowionego kuratora pana adwokata Dra. Mijakowskiego z zastępstwem pana adwokata Dra. Watteresiewicza i niniejsze obwieszczenie uwiadomają się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 27. grudnia 1861.

(332)

Rundmachung.

(3)

Nro. 248. Dem Birezaer k. k. Bezirksamte als Gericht wird der h. o. k. k. Notar Herr Innocenz v. Kowalski als Gerichtskommissär zur Errichtung von Todfallkaufnahmen, Nachlassinventaren, allenfalls auch Erbserklärungen, Verlassenschaftsausweisen, Erbtheilungen und überhaupt aller zur Erwirkung der Einantwortung erforderlichen Akten, bei allen in den zum Birezaer Bezirke gehörigen Ortschaften sich ereignenden Sterbefällen, wobei die Verlassenschafts- oder Vormundschafts-Abhandlungen diesem k. k. Bezirksgerichte zustehen, bestellt.

Bireza, am 8. Februar 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 248. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Birezy postanawia tutejszego c. k. notaryusza pana Innocentego Kowalskiego za komisarza sądowego do sporządzenia czynów pośmiertnych, inwentarzy spadków, wypadkowo oświadczeń do sched, wykazów spadku, działów schedy ogółowo wszelkich do uzyskania przyznania dziedzictwa potrzebnych aktów we wszystkich wypadkach w miejscowościach do tego powiatu należących wydarzających się śmierci, przy czem pertraktacje spadków lub opieki temu c. k. sądu powiatowemu przynależą.

Bireza, dnia 8. lutego 1861.

(341) Offerten-Lizitations-Ankündigung. (3)

Nr. 2436. Am 14. März 1861 wird bei der Czernowitzer k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eine Lizitation zum Verkaufe von 350 Zentner, Sage: Dreihundert Fünzig Wiener Zentner kalzinirter Holzpotasche stattfinden.

Die Uebergabe dieser Potasche geschieht bei den Magazinen zu Solka und zu Fürstenthal durch das Solkaer k. k. Wirtschaftskamt, und es ist der Ersteher verpflichtet, das obige Potaschquantum binnen 30 Tagen nach Bekanntmachung von der erfolgten Bestätigung des Lizitations-Resultates unmittelbar aus den obbezeichneten Magazinen nach vorausgegangenem Einzahlung des Kaufpreises bei den Solkaer Renten zu übernehmen.

Zur Sicherstellung und Zubehaltung der Lizitationsbedingungen hat der Kauflustige ein Angeld von Dreihundert Fünzig Gulden öst. W. im Baaren oder in auf den Ueberbringer lautenden, nach dem Kurse zu berechnenden Staatspapieren beizubringen.

Es wird nicht mündlich licitirt, sondern es werden bloß schriftliche mit einer 36 kr. öst. W. Stempelmarke versehene Offerten angenommen werden.

Bei der letzten Versteigerung ist loco der Erzeugung zu 14 fl. 3 kr. öst. W. für den Netto-Zentner verkauft worden.

Die schriftliche Offerte muß die Erklärung, daß sich Offerent allen Lizitations-Bedingnissen unterziehe, enthalten, mit dem besagten Angelde belegt sein, und es ist darin der für einen Netto-Wiener-Zentner angebotene Betrag, wornach der Kaufbetrag für das ganze ausgebotene Quantum pr. 350 Zentner berechnet werden soll, sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben auszudrücken.

Diese Offerten werden am 15. März 1861 Neun Uhr Vormittags eröffnet, und der Biethler von der diesfälligen Kommission bekannt gemacht werden.

Die sonstigen Lizitations-Bedingnisse können bei der Czernowitzer k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Czernowitz, am 11. Februar 1861.

Ogłoszenie licytacji ofertowej.

Nr. 2436. Dnia 14. marca 1861 odbędzie się w Czerniowieckiej c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej licytacja na sprzedaż 350 cetnarów, wyraźnie trzysta pięćdziesiąt cetnarów wiedeńskich kalcjonowanego potażu z drzewa.

Oddanie tego potażu odbywa się w magazynach w Solce i w Fürstenthal przez c. k. urząd gospodarczy w Solce, i nabywca jest obowiązany powyższą ilość potażu w przeciągu 30 dni po uwiadomieniu o następnem potwierdzeniu rezultatu licytacji bezpośrednio z wyżej wymienionych magazynów, po uprzednim zapłaceniu ceny kupna w urzędzie w Solce odebrać.

Dla zabezpieczenia i dotrzymania warunków licytacji ma chcący kupić przylączyć zadatek w kwocie trzysta pięćdziesiąt zł. wal. austr. w gotówce, lub w papierach państwa na okaziciela opiekujących, według kursu obliczyć się mających.

Nie będzie się ustnie licytować, lecz będą tylko pisemne, marką stęplową na 36 c. w. a. zaopatrzone oferty przyjmowane.

Przy ostatniej licytacji sprzedawano w miejscu produkcji cetnar netto po 14 zł. 30 c. wal. austr.

Pisemna oferta musi zawierać oświadczenie, jako oferent podaje się pod wszystkie warunki licytacji, musi być zaopatrzona w wspomniony zadatek i należy w niej ofiarowaną za cetnar wiedeński kwotę, według której suma kupna za całą ilość 350 cetnarów obliczoną być ma, tak w cyfrach jakoteż w literach wyrazić.

Te oferty będą dnia 15. marca 1861 o 9tej godzinie zrana otworzone, a najwięcej ofiarujący będzie ogłoszony przez dotyczącą komisję.

Resztę warunków licytacji można przejrzeć w Czerniowieckiej c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Czerniowce, dnia 11. lutego 1861.

(335) E d i f t. (3)

Nro. 16871. Vom Tarnower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Stadtgemeinde Tuchow gegen Antonina 1ter Ehe Tapkowska, 2ter Ehe Kulezycka und Franz Jakobowski zur Hereinbringung der von der Stadtgemeinde Tuchow im Grunde Urtheils vom 2. Juni 1858 Z. 2458 wider Antonia Tapkowska 2ter Ehe Kulezycka erlegten Summe pr. 1500 fl. RM. sammt 5% Zinsen vom 8ten Juli 1852, der Gerichtskosten pr. 24 fl. 15 kr. RM., ferner der Hälfte der mit der Entscheidung vom 23. Dezember 1856 Z. 7078 zuerkannten Gerichtskosten pr. 7 fl., endlich zur Hereinbringung der früher mit 13 fl. 30 kr. RM., 12 fl. 17 kr. öst. W. und der gegenwärtig mit 25 fl. 1 kr. öst. W. zuerkannten Exekutionskosten die exekutive Feilbiethung der der Antonina Tapkowska 2ter Ehe Kulezycka und dem Franz Jakobowski eigenthümlich gehörigen, in der Vorstadt Tarnow sub Conscr. Nr. 254 gelegenen Realität hiergerichts an zwei Terminen, d. i. am 21. März 1861 und 16. Mai 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Als Ausrufspreis wurde der gerichtlich erhobene Schätzungswert pr. 3671 fl. 5 kr. öst. W. und als Badium für die Kauflustigen der zehnte Theil desselben bestimmt. Die übrigen Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden alle diejenigen Hypothekargläubiger, denen der Feilbiethungsbescheid entweder gar nicht oder zu spät zugestellt werden sollte, ferner diejenigen Gläubiger,

welche erst nach dem 8ten November 1860 in die Grundbücher an die Gemehr kommen sollten, mit dem verständigt, daß ihnen zum Kurator der hierortige Landesadvokat Dr. Grabezyński mit Substituierung des Landesadvokaten Dr. Kaczkowski bestellt wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnow, am 18. Dezember 1860.

E d y k t.

Nr. 16871. C. k. sąd obwodowy Tarnowski czyni niniejszym wiadomo, iż w skutek prośby miejskiej gminy Tuchow przeciw p. Antoninie Iszego małżeństwa Tapkowskiej 2go Kulezyckiej i panu Franciszkowi Jakobowskiemu na zaspokojenie przez miejską gminę Tuchow na mocy wyroku z dnia 2go czerwca 1858 do liczby 2458 przeciw Antoninie Tapkowskiej 2go małżeństwa Kulezyckiej wywalczonej sumy 1500 zlr. m. k. z procentem po 5% od 8. lipca 1850, kosztów prawnych 24 zł. 15 kr. m. konw., dalej połowy na mocy uchwały z dnia 23. grudnia 1856 do l. 7078 przyznanych kosztów prawnych 7 zlr. m. k., nakoniec na zaspokojenie kosztów egzekucyj przedtem w ilości 13 zł. 30 kr., 12 zł. 17 kr. w. a., a teraz w ilości 25 zł. 1 kr. w. a. przyznanych, przymusowa sprzedaż realności Antoniny Tapkowskiej, 2go małżeństwa Kulezyckiej i Franciszka Jakobowskiego własnej, w Tarnowie pod Nrem. 254 na przedmieściu leżącej, w tutejszym sądzie w dwóch terminach, to jest: dnia 21go marca i dnia 16. maja 1861 każdego razu o godzinie 9tej zrana przedsięwzięta będzie.

Za cenę wywołania stanowi się wartość realności w drodze sądowego oszacowania w sumie 3671 zł. 5 kr. w. a. wyprowadzona, z której dziesiątą część każdy chce kupienia mający jako zakład złożony winien jest. Zresztą wolno każdemu warunki licytacji w registraturze tutejszego sądu przejrzeć.

O tej rozpisanej licytacji uwiadamia się wszystkich tych wierzycieli hipotecznych, którymby uchwała o pozwolonej licytacji albo całkiem nie, lub zapóźno doręczona została, jako też i tych wierzycieli, którzyby dopiero po 9. listopadzie 1860 do ksiąg hipotecznych wpisani zostali, z tym dodatkiem, że im jako kurator adwokat tutejszy krajowy Dr. Grabezyński z substytucją adwokata krajowego Kaczkowskiego nadany został.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnów, dnia 18. grudnia 1860.

(338) E d i f t. (3)

Nro. 702. Vom dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem H. Beer aus Brody mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterin 8ten Februar 1861 Nr. 702 E. Sachsse & Comp. wegen Zahlung der Wechselsumme von 421 Thlr. 8 Sgr. Pr. St. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren dem Wechselakzeptanten H. Beer mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 13. Februar 1861 Z. 702 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme von 421 Thlr. 8 Sgr. Pr. St. f. R. G. an den Kläger E. Sachsse & Comp. binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Advokat Dr. Rechen mit Substituierung des Advokaten Dr. Mijakowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, am 13. Februar 1861.

(254) E d i f t. (2)

Nro. 31. Vom k. k. Bezirksamte zu Sadagura als Gericht wird dem Schmil Chunes und Schmil Sin David mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Isaak Packer wider dieselben wegen Ausfolgung der aus Anlaß des auf die beim Bojaner k. k. Zollamte beanständeten Waaren bewilligten gerichtlichen Verboths erlegten Kauzion von 25 fl. RM. unterm 22. November 1860 Z. 4780 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 22. Jänner 1861 Zahl 31-1861 die Tagfahrt auf den 20. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Insassen Chaim Ruff als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sadagura, den 22. Jänner 1861.

(336) E d i f t. (3)

Nro. 4514. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die am 4. März 1841 protokollierte Firma: „Mayer Mintz“ für eine generelle Waarenhandlung im Firmenprotokolle gelöscht wurde.

Lemberg, am 7. Februar 1861.

(348)

G d i f t.

(2)

Nro. 49856. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird allen auf der im vierten Viertel gelegenen, der Fr. Therese de Targousskie Andrusiewicz gehörigen Juridik Lyczakowska, Maszow genannt, mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion mittelst Ausspruches vom 24. März 1859 Z. 759 das Urbairial-Entschädigungskapital im Betrage von 1223 fl. 25 kr., RM. in Grundentlastungsobligationen statt der von der obgedachten Juridik aufgehobenen emphyteutischen Leistungen bemessen hat, welches im Aktivistande dieser Juridik laut dom. 43. p. 481. n. 16. haer. ersichtlich gemacht wurde.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf dieser Juridik versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Landesgerichts ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Landesgerichts hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so früher bis einschließend den 30ten April 1861 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Urbairial-Entschädigungskapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25ten September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden verschert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 6. Februar 1861.

(351)

Lizitations-Ankündigung.

(2)

Nro. 15606. Die k. k. Finanzbezirksdirektion in Stanislaw veräußert im Namen des h. Alerars die in Nagorzanka nächst Buczacz sub CN. 33 gelegene vormalige k. k. Rittmeisterswohnung, bestehend:

1) aus einem gemauerten, ebenerdigen ein Vorhaus, fünf Zimmern und eine Küche enthaltenden Hauptgebäude, und

2) aus einem gemauerten ebenerdigen, ein Vorhaus, zwei Kammern, eine Stallung und einen Wagenschoppen enthaltenden Nebengebäude, nebst dem dazu gehörigen Hofraume und Gartengrunde im Gesamtflächenraume von beiläufig 857 □ Klafter, so wie sie das Alerar besitzt und genießt, an den Meistbietenden.

Die Lizitation zur Veräußerung dieser Realität wird am 14ten März 1861 um die neunte Vormittagsstunde im Amtsgebäude der gedachten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion abgehalten werden.

Als Ausrufspreis wird der Schätzungswert von 1861 fl. 76 kr. öst. W. angenommen, und das von jedem Lizitanten zu erlegendende Badium beträgt 10% des Ausrufspreises. Zum Kaufe werden alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Der Ersteher der Realität wird gehalten sein, binnen vier Wochen nach Erhalt der Verständigung von der Bestätigung seines Anbothes den ganzen Kaufschilling auf einmal bei der k. k. Sammlungskasse in Stanislaw zu erlegen. Zu dieser Lizitation werden auch schriftliche versiegelte Offerten angenommen werden, welche jedoch nur bis zum 12. März 1861 sechs Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht werden können und folgende Daten enthalten müssen:

- das Objekt, auf welches der Anboth gemacht wird und die Summe in österr. W., welche für dasselbe angeboten wird, in Ziffern und mit Buchstaben;
- die ausdrückliche Erklärung des Offerenten, daß er alle Lizitationsbedingungen kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe;
- den Tauf- und Familiennamen, Charakter und Wohnort des Offerenten, endlich
- müssen die Offerten mit dem 10% Badium entweder im Baaren, oder in Staatspapieren, deren Werth nach dem jüngsten Wiener-Börsenkurse berechnet wird, versehen sein.

Die weiteren Lizitationsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislaw, den 6. Februar 1861.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 15606. C. k. skarbowa dyrekcya powiatowa w Stanislawowie sprzedaje najwięcej ofiarującemu imieniem c. k. skarbu le-

żącą w Nagórzance przy Buczacz pod Nrm. kons. 33 dawną kwartę c. k. rotmistrza, złożoną

1) z murowanego, bezpiecznego, sień, pięć pokoiów i kuchnię zawierającego budynku głównego, i

2) z murowanego, bezpiecznego, sień, dwie izby, stajnię i wozownię zawierającego budynku bocznego, wraz z należącym do tego dziedzińcem i gruntem ogrodowym w ogółowej przestrzeni powierzchni wynoszącej blisko 857 sążni kwadr., tak jak je skarb posiada i używa.

Licytacja dla sprzedania tej realności odbędzie się dnia 14. marca 1861 o godzinie 9. przed południem w budynku urzędowym w spomnionej c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Jako cena wywołania przyjmuje się wartość szacunkowa w sumie 1861 zlr. 76 kr. wal. austr., a wadyum przez każdego licytanta złożone się mające wynosi 10% ceny wywołania. Do kupna będzie przypuszczony każdy, kto z niego powszechnymi ustawami i instytucją krajową nie jest wykluczony.

Nabywca realności będzie obowiązany w przeciągu czterech tygodni po otrzymaniu uwiadomienia o potwierdzeniu swojej oferty złożyć całą cenę kupna od razu w c. k. kasie zbiorowej w Stanislawowie. Do tej licytacji będą także przyjmowane pisemne, opieczetowane oferty, które jednak tylko do 12. marca 1861 do godziny 6. wieczór mogą być podane do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej i muszą zawierać następujące daty:

- Przedmiot, na który się oferta podaje i sumę w wal. austr. za takowy ofiarowaną, w cyfrach i literach;
- wyraźne oświadczenie oferenta, że znane mu są wszystkie warunki licytacji i że im się bezwarunkowo poddaje;
- imię chrzestne i familijne, charakter i miejsce mieszkania oferenta; nakoniec
- muszą oferty zaopatrzone być w 10% wadyum w gotówce albo w papierach państwa, których wartość oblicza się według najnowszego kursu giełdy wiedeńskiej.

Dalsze warunki licytacji mogą być przejrane w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Stanislawowie.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Stanislawów, dnia 6. lutego 1861.

(344)

G d i f t.

(2)

Nro. 13034. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der vom Franz Knihiniecki erregten Wechselsumme per 157 fl. 50 kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbietung der, der liegenden Masse nach Johann Jarzyński und der Julianna Jarzyńska gehörigen, in Stanislawów sub Nr. 104^{3/4} befindlichen Realität, hiergerichts am 22. März 1861 und 5. April 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter den in der h. g. Registratur einzuliehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert pr. 760 fl. 10 kr. öst. W. angenommen, daher der Kauflustige an Badium $\frac{10}{100}$ des Schätzungswertes, d. i. den Betrag pr. 76 fl. 1 kr. öst. W. im Baaren zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen haben wird.

Sollte diese Realität in den obigen zwei Terminen über oder wenigstens um den Schätzungswert nicht veräußert werden, so wird zur Feststellung der erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den 19. April 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, wozu die Hypothekargläubiger mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als der Stimmenmehrheit der Anwesenden und sich Erklärenden für beitreten angesehen werden.

Von dieser ausgeschriebenen Lizitation werden beide streitenden Partheien, als:

- Franz Knihiniecki (pr. Dr. Bardasch).
- die liegende Masse des Johann Jarzyński und Julianna Jarzyńska (pr. Dr. Przybyłowski);
- der Julia Jarzyńska per Expedit, dann die intabulirten Gläubiger, als:
 - der unter Kuratel stehende Josef Rzezycki per Kurator Hrn. Advokaten Minasiewicz;
 - der Anna Jakisch sub Nr. 186^{3/4};
 - jenen Gläubigern, welche später an die Gewähr dieser Realität gelangen sollten, oder welchen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht gestellt werden könnte, wird der Herr Advokat Berson mit Substituierung des Hrn. Advokaten Skwarezyński zum Kurator bestellt.

Stanislawów, am 22. Jänner 1861.

(343)

G d i f t.

(2)

Nro. 13293. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird kund gemacht, daß Isaac Kupfermann um die grundbücherliche Löschung des auf seiner Realität sub Nro. 18 ^{1/4} in Stanislaw kraft des Beschlusses des Stanislawer Magistrats vom 29. August 1806 Nro. 555 auf Grund der vom Andreas Pokladowski am 11. März 1806 zu Protokoll abgegebenen Erklärung zu Gunsten des Schloma Pulman intabulirten Hypothekarrechtes der Summe pr. 850 flp. eingeschritten sei, und um die vorläufige Ediktalitzation des etwa Berechtigten sub clausula perpetui silentii et praecclusi gebeten habe. In Folge dessen wird Schloma Pulman oder dessen Erben und Rechtsnehmer aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um die obenbezeichnete Forderung von 850 flp. um so sicherer hiergerichts zu melden, als nach Verlauf dieser Frist das Hypothekarrecht derselben aus dem Lastenstande der Realität Nro. 18 ^{1/4} in Stanislaw extabulirt werden würde.

Stanislaw, am 31. Dezember 1860.

(331)

Kundmachung.

(3)

Nro. 3871. Zur Wiederbesetzung der Stanislawer Tabak-Großtrafik wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Der Materialverkehr betrug im Verwaltungsjahre 1860 im Tabak und Stempel zusammen 76000 fl.

Die schriftlichen mit einer Stempelmarke von 36 kr. versehenen Offerten, welchen das Badium von 350 fl. beiliegen muß, sind bis einschließig 7. März 1861 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw zu überreichen.

Die näheren Bedingungen und der Erträgniß-Ausweis können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw und bei dieser Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Lemberg, am 15. Februar 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 3871. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Stanislawowie rozpisuje sie konkurencja przez podanie pisemnych ofertow.

Wartosc tytoniu i stemplow w roku 1860 sprzedanych wynosi 76000 zl. w. a.

Pisemne oferty maja byc marka stemplowa 36 c. zaopatrzone i z przylozeniem sumy 350 zl. w. a. jako wadyum, do dnia 7. marca 1861 wlocznie, do c. k. obwodowej dyrekcji finansowej w Stanislawowie podane.

Dalsze warunki i wykaz intratny tejze trafiki mozna przejrzed u c. k. obwodowej dyrekcji finansowej w Stanislawowie albo u c. k. krajowej dyrekcji finansowej we Lwowie.

Lwow, dnia 15. lutego 1861.

Anzeige-Blatt.**Doniesienia prywatne.****Eibenschützer Spargel-Pflanzen.**

Beim herannahenden Frühjahr, wo die Spargelkultur in's Leben tritt, erlaubt sich der Unterzeichnete seine eigens sorgfältig kultivirten Spargelpflanzen (Wurzen) von vorzüglicher Beschaffenheit und Güte zu Spargelanlagen bestens anzuempfehlen.

Der Eibenschützer Spargel hat eine europäische Berühmtheit und Beliebtheit erlangt; daher jede weitere Anpreisung überflüssig ist, und es wird nur ergebnis angezeigt, daß hier an der Quelle Original-ein-, zwei- und dreijährige Spargelpflanzen stärkster und bester Sorten zu 75 kr., 1 fl. bis 2 fl. öst. Währ. pr. Schock sammt Verpackung billigst bezogen werden können.

Namhaftere Bestellungen werden noch billiger berechnet, und jede Bestellung nach Wunsch bestens effectuirt durch

Anton Worell,

(345—1) Postmeister u. Apotheker zu Eibenschütz in Mähren.

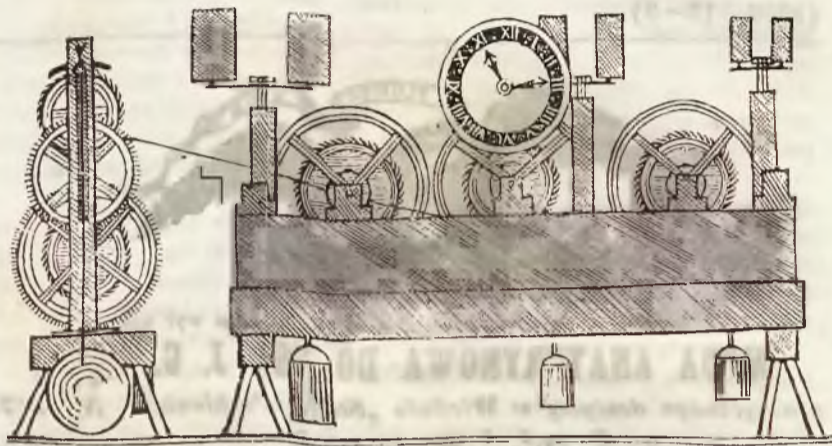
In der Landes-Producten-Handlung

des

Vincenz Kloss zu Olmütz

sind zum bevorstehenden Anbau nachstehende Saamengattungen, welche zum Früh- und Herbstanbau empfohlen werden, preiswürdig zu haben:

Mehrere 100 Megen mährische und einige 100 Megen sächsische Zwiebel-Kartoffeln, die von allen Gattungen am besten der Fäule widerstehen und auch den größten Stärkegehalt besitzen. — Fahnenhafer, Runkelrüben- & Mohnsaamen, dann Original-Banater und Frankenstein Winterweizen, Wald- und Staude-Korn; dagegen werden aus Galizien besonders Hanf für Seiler und Borsten gekauft, wesswegen unter Einem um Einsendung von Offerten ersucht wird. (353—1)



Der Endgefertigte hat eine große eiserne Thurmuh nach den neuesten Prinzipien erbaut, welche sehr stark ist und vier Aufzüge hat. Stunden und Viertelstunden schlägt und mit 1 bis 4 Zifferblättern versehen werden kann. Der Preis ist so mäßig, daß auch die geringste Gemeinde dieselbe für ihren Kirchturm anschaffen kann. — Da der Gefertigte für die Güte und Dauerhaftigkeit der Uhr bürgt, auch die Reparaturen aller Thurmuhren übernimmt, so empfiehlt er sich hiemit dem geehrten Publikum. — Briefe werden nur frankirt angenommen.

Johann Reisel,

Thurm-Uhrmacher.

Wohnt in der Krakauer-Gasse Nro. 94 Stadt.

(354)

Kundmachung in Feuerversicherungs-Geschäften.

Nr. 519. Die Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt bringt den Bestimmungen der Statuten gemäß nach Ablauf des Jahres 1860 die Leistungen des Vereins in demselben und dessen Stand mit Ende des Jahres zur allgemeinen Kenntniß.

Aus dem bei der Haupt-Commandite in **Lemberg** zur Einsicht vorliegenden gedruckten Jahresberichte und Ausweise ergibt sich, daß die Anstalt im Jahre 1860 für 221 Brände an 606 Theilnehmer eine Vergütung von 295.634 fl. 67 kr. zu leisten hatte, was auch mit gewohnter Pünktlichkeit geschehen ist.

Der eigenthümliche Fond der Anstalt hat zu Ende des Jahres den Betrag von 529.889 fl. 74 kr. erreicht, der Gesamtklassenwerth belief sich auf 65,447.865 fl. und die für das abgelaufene Jahr einzuhaltende Beitragsquote ist mit 52 kr. auf je 100 fl. desselben entfallen.

Außerdem wird auch von dem, in dem schweren Brandjahre 1857 mit 19¼ kr. verbliebenen Umlagsreste ein Betrag pr. 11¼ kr. von 100 fl. heuer eingehoben, welcher aber nur jene Vereinstheilnehmer trifft, die schon in diesem Jahre ihre Gebäude hier in Versicherung hatten.

Die Einzahlung dieser Beträge ist bis Ende März an die Anstalt oder an die Haupt-Commandite in **Lemberg** unter Vertretung des Herrn **Carl Werner** sicher zu leisten, weil sonst jene Asscuraten, die bis dahin ihre Schuldigkeit nicht entrichtet haben, nach dem §. 69 der neuen Statuten keinen Anspruch auf Vergütung eines Brandschadens machen können, der sie während der Dauer ihres Rückstandes trifft.

Die neuen Statuten können, — wie schon früher kundgemacht wurde, — bei der Haupt-Commandite erhoben werden.

Wien, am 10. Februar 1861.

Von der Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Anton Ritter von Schmerling,

General-Director.

Adolf Freiherr von Pratobevera-Wiesborn,

Administrator.

Josef Ritter von Schreibers,

Ausschuß und Kanzlei-Director.

(342)

Kapitalien,

welche man für den Ablebensfall der eigenen Erben oder irgend einer andern Person auszahlen lassen will,

kann man erlangen bei der

f. f. priv. Gesellschaft, genannt **ASSICURAZIONI GENERALI**, errichtet in Triest im Jahre 1831,

vermittelt mäßiger jährlicher Beiträge, welche auch in monatlichen Raten entrichtet werden können, wodurch man auch das Recht erwirbt, an der Vertheilung von 75% des sich aus der jährlichen Bilanz ergebenden Gewinnes Theil zu nehmen, ohne eine entsprechende Einbuße zu tragen zu müssen, wenn die Abschlässe einen Verlust ergeben, der in seiner Gesamtheit der Gesellschaft zur Last fällt, so daß man selbst in Fällen außergewöhnlicher Lebensdauer weit weniger als sonst gewöhnlich zahlt, wobei dennoch das Recht anfrecht bleibt, von der Gesellschaft auf die von ihr erlassene Polisse Vorschüsse zu erhalten.

Die Gewährleistungsfonds der Gesellschaft betragen laut der Bilanz vom September 1860 über

Achtzehn Millionen Gulden.

Sie bezahlte schon in Folge eingetretener Todesfälle **Zwei und eine halbe Million Gulden**, indem sie monatlich das Verzeichniß der Zahlungen veröffentlicht.

Weitere Aufklärungen kann man in ihrem Bureau haben in **Lemberg: Carl Ludwig-Straße Nr. 132 2/4 2. Stock** durch den General-Bevollmächtigten für Galizien, Krakau, Bukowina, Pohlen und der Moldau

J. B. Goldmann.

(2309—13—8)



C. k. austr. uprzywil. i pierwsza amerykańska wył. uprzywil.

WODA ANATERYNOWA DO UST J. G. Poppa,

praktycznego dentysty w Wiedniu „Stadt, Tuchlauben“ Nr. 557.

Cena 1 zł. 40 cent. wal. austr.

Woda ta od lat 10ciu istniejąca okazała się jako najlepszy środek zachowawczy tak dla zębów, jak i reszty części ust — najzaniejsze domy i ogółem Szanowna Publiczność używa jej jako środka toaletowego, i od wielu najznakomitszych lekarzy pozyskała polecające świadectwa, wszelkie przeto dalsze zachwalania uważam za zbyteczne.

Kit do plombowania zębów

bez obcej pomocy.

Cena 2 złr. 20 cent. wal. austr.

C. k. w. up. Pasta anaterynowa do zębów.

Cena 1 złr. 22 cent. wal. austr.

Koślinny proszek do zębów.

Cena 63 cent. wal. austr.



Sprzedają też we **Lwowie**: PP. aptekarze F. Mikolasch, Laneri, Bierzecki i Tomanek syn, także pp. kupey Józef F. Klein, Bonifacy Stiller, H. Hofmann. W **Białej**: Szaffran; w **Bilsku**: Stanko aptekarz; w **Bochni**: Folten; w **Brodach**: Deckert aptekarz; w **Brzeżanach**: Zminkowski aptekarz i Fadenknecht; w **Buczacu**: J. Czerkawski; w **Czerniowcach**: Rożański, Zacharyasiewicz i E. Sebally; w **Dydowej**: M. Konicki; w **Grybowie**: A. Maszyński; w **Kołomyi**: K. Laden; w **Krakowie**: J. Jahn i Th. Gorecki; w **Manasterzyskach**: J. Lipschütz; w **Nowym targu**: K. Laur; w **Przemysłu**: Machalski i Gajdetschka i syn; w **Przeworsku**: Janiszewski apt.; w **Prelaucu**: J. Winternitz; w **Putnoku**: Szepecs apt.; w **Radowcach**: K. Teichmann; w **Rozwadowie**: K. Marecki; w **Rzeszowie**: J. Schaitter i syn; w **Samborze**: A. Rosenhein i Kriegseisen aptekarz; w **Stanisławowie**: Tomanek apt. i bracia Czuczawy; w **Stryju**: Sidorowicz; w **Tarnopolu**: A. Morawetz i G. Latinek; w **Tarnowie**: J. Jahn i Milikowski księgarz; w **Zaleszczykach**: Kodreński; w **Złoczowie**: Gottwald.

(117—3)



MOLL'S

Seidlitz = Pulver.



Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosen umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ.

Gebrauch = Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Bestätigungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydropathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem ein-

fachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungschriften fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Mähr., Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In **Lemberg** übernimmt Aufträge Hr **Peter Mikolasch**, Apotheker zum „goldenen Stern.“ **Biala**: Apotheker Keller. **Brody**: Fr. Deckert, **Bóbrka**: J. Czarnik, **Brzeżany**: Josef Zminkowski, **Buczacz**: J. Czerkawski, **Czernowitz**: Rożański u. Igo-Schnirch, **Dobromil**: A. Grotowski, **Gliniany**: N. Helm, **Jagielnica**: J. Fischbach, **Jasło**: J. Rohm Apotheker, **Kołomya**: W. Kupferman, **Krakau**: Dr. Sawiczewski u. Kirchmayer & Sohn, **Limanow**: A. Müller, **Makow**: E. Majer, **Manasterzyska**: J. Lipschütz, **Neu-Sandec**: Kosterkiewicz Witwe, **Neumarkt**: C. Lauer, **Oświecim**: W. Polaszek, Apotheker, **Przemysł**: F. Gaidetschka & Sohn, **Podgórze**: S. Schlesinger, **Radautz**: Resch, **Sambor**: Kriegseisen, **Staremiasto**: J. Belka, **Suczawa**: E. Botczat, **Stanisławow**: Tomanek Apotheker, **Tarnow**: J. Jahn, **Tarnopol**: A. Morawetz, **Tysmienica**: Carl Neki, **Wadowice**: Franz Foltin, **Zaleszczyk**: J. Kodreński & Comp.

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Nederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Fällung chemisch geprüft und in mit Zinkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten etc. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. 10 fr. und 1 fl. 5 fr. öst. Währ. (149—5)

Świeće stołowe i gospodarskie

podwójnie oczyszczone i blichowane,

Olej rzepakowy rafinowany,

i mydło suche oszczędne

z fabryk

Jana Kleina,

po cenach najniwniejszych, w handlu **Jana Kleina,**

na rynku pod Nrm. 235. (1749—9—23)

M. G o l l u p,

Mühlenbaumeister in Brünn, große Neugasse Nr. 75,

empfiehlt sich den Herren P. T. Mühlenbesitzern unter Garantie zu allen Bauten und Einrichtungen von Dampf- und Kunstmühlen der neuesten und besten Construction, insbesondere auch eine neue verbesserte Weizen-Schölmachine, welche auch zugleich als Gerstenrollmaschine verwendet werden kann, wodurch die Concurrenz bedeutend erleichtert wird, so auch die zweckmäßigsten Einrichtungen für Frucht und Grös zu den möglichst billigsten Preisen. (307—2)